

Givaudan-Aktie auf Vor-Corona-Niveau

«Ich weiss, dass ich nichts weiss.» Dieses geflügelte Wort kommt Ursula Mengelt von der Mengelt Vermögensverwaltung in Uster in den Sinn, wenn sie sich die aktuelle Einschätzung der Analysten zu Givaudan vor Augen führt: Neun Broker geben der Aktie des Riechstoffherstellers ein «strong buy», zwei ein «buy», fünf ein «hold», zwei ein «sell», fünf ein «strong sell».

Ihr zuzufolge hat der Aktienkurs dieses Jahr 36 Prozent verloren und notiert auf dem Niveau vor der Pandemie Anfang 2020. «Im ersten Semester lagen Umsätze und Margen generell über Konsensus», stellt Mengelt fest.

Der aus den Logistikkosten resultierende Margendruck werde wohl noch einige Quartale anhalten. Dennoch sei die Dynamik hoch. «Weitere Wachstumschancen liegen bei alternativen Fleisch- und Milchprodukten sowie bei modernen Ernährungstrends hin zu einem gesunden Lifestyle.»

Dank seiner Preismacht sieht Mengelt das Unternehmen in der Lage, die aktuellen Herausforderungen des inflationären Umfelds zu bewältigen und die gestiegenen Rohstoffkosten auf die Kunden überzuwälzen.

Mit einem Kurs-/Gewinnverhältnis von 34 hält sie die Aktie immer noch nicht für ein Schnäppchen. Aber nach der allgemeinen Marktkorrektur als Folge des gestiegenen Zinsniveaus sei das aktuelle Kursniveau für langfristig orientierte Anleger attraktiv. *jöm*

Givaudan mit Standorten in **Dübendorf** und **Kemptthal** ist der globale Marktführer in der **Herstellung von Aromen und Riechstoffen**. Der Konzern bedient hauptsächlich Nahrungsmittelkonzerne und Anbieter von Haushalts- und Körperpflegeprodukten.

